

# Botnanger Deimat<sup>®</sup>



Lose Folge zum Sammeln · Nr. 2 · März 1981

## Mei alts, schees Botna!



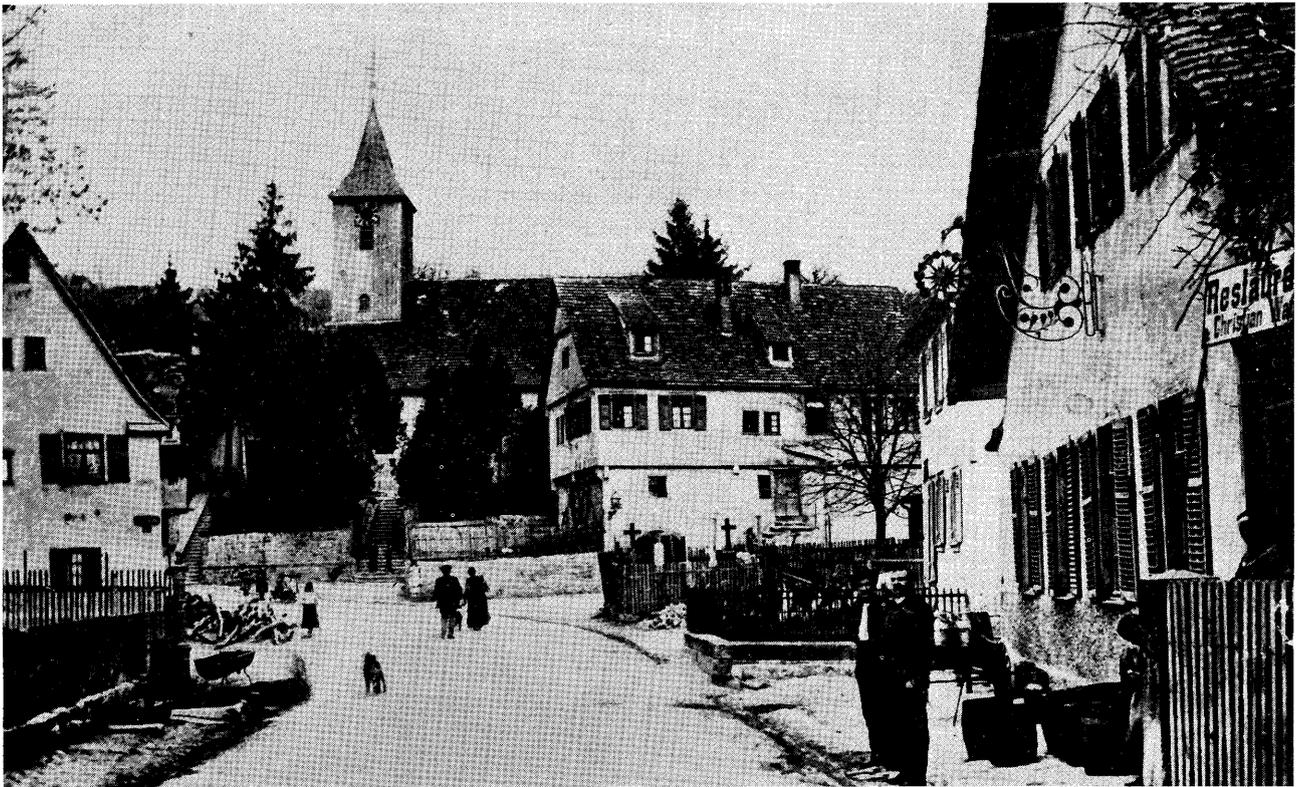
*D'Bronngaß – die heutige Kauffmannstraße*

*Foto: Bothner*

Wia war doch domols mei Botna so schö!  
I' glaub, 's gibt koi schöners Dörfle meh!  
Wia freundlich liegt's dao, vom Wald rengs omschlossa,  
von dr Sonna ganz mit Gold übergossa.  
Wenn vom Kirchturm d' Glocka hent feierlich klonga,  
wenn mr en der Kirch dia schene Lieder hot gsonga,  
wo dr Sauberschwarz no sei Predigt hot ghalta,  
ond mir send en der Schul gweah beim Hee no, beim Alta.  
Wo am Bronnatrog no d' Küah hent gsoffa  
ond en dr Bronngaß<sup>1)</sup> no dr Bach war offa,  
wo d' Schwälbla hent zwitschert ond Fenka gschlaga,  
wo dr Fulgo no hot Lacha traga,  
wo dr Sonnagarta<sup>2)</sup> no Feschtplatz ischt gwea,  
wo mr em Gäßle hot nex wia Pfitzena gseha,  
vo älledeam woiß mr heut nex meh,  
domols war's halt en Botna no schö!

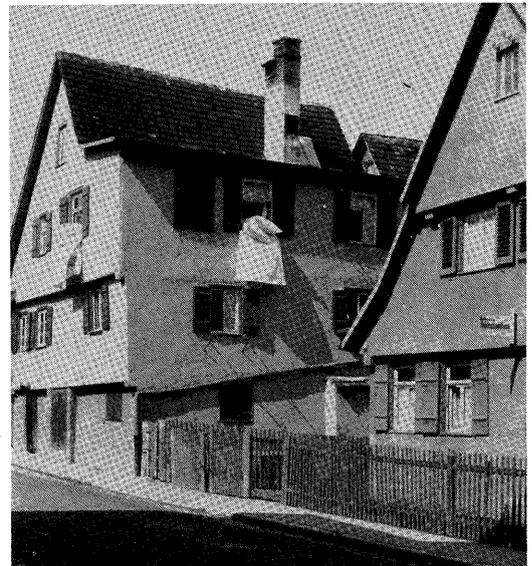
1) „D'Bronngaß“ war dort, wo heute die breite Fortsetzung der Regerstraße – die Kauffmannstraße – zum Neubaugebiet Belau/Himmerreich führt.

2) Da, wo heute die breite Kreuzung Eltinger-/Regerstraße ihren Asphalt präsentiert, war „d'Sonna“ (später Konsumladen Nr. 2).



*Botnang in den Dreißigerjahren.  
Die Kirche mit dem Holzverkleideten Turm,  
davor rechts das „alte Pfarrhaus“,  
ganz rechts am Bildrand die Wirtschaft „Zur Sonne“.*

*Das Haus vom „Bäcka-Kübler“*



**W**ia war doch domols mei Botna so schö,  
's gibt sicher koi schönere Dörfle meh!  
Wo's no en Bürgermoister ond en Fronmeister<sup>3)</sup> hot geah,  
dia penktlich hent ihre Aemter verseha.  
Wo dr Stoiklopfer isch uffem Stoihaufa gessa  
ond zom Vesper om 6 Pfenneng Käs hot gessa,  
wo em Herbst von dr Kirchhalda d' Rätscha hot gschallt  
ond em Weibergschütza sei Büchsa hot knallt.  
Wo dr Bäcka-Kübler<sup>4)</sup> no hot seine Brezeta bacha  
ond sonst no guate, süaße Sacha,  
wo d' Frau Dürr ond d' Frau Grall no send Hebamma gwea,  
wo mr da alta Fläschner hot Gaslaterna no a'zenda seha,  
wo d' Spätzla no send em Kandel romgschwomma  
ond Weschbrüha wia zwoi Bäch ischt Hemmerreichgaß<sup>5)</sup> rakomma.  
Von älle dem woiß mr heut nex meh,  
domols war's halt en Botna so schö!

3) Der Fronmeister war gemeindlicher Angestellter und hatte als solcher dafür zu sorgen, daß Wege und Straßen in ordentlichem Zustand waren.

4) „Dr Bäcka-Kübler“ stand am Anfang der heutigen Franz-Schubert-Straße (früher Gartenstraße), dort wo heute der Parkplatz der Renault-Niederlassung ist.

5) D'Hemmerreichgaß (auch „Bettkittelgaß“) – die heutige Himmerreichstraße.



Die Himmerreichgaß ums Jahr 1927

Foto: Bothner

**W**ia war doch domols mei Botna so schö!  
 I' glaub, 's gibt koi schönere Dörfle meh.  
 Wo no koi Stroßabah' ischt nach Botna komma,  
 wo se uf am Schubkarra no d' Wesch hent noch Stuagert gnomma,  
 wo dr Farrahalter no d' Farra hot ghet  
 ond d' Weiber für da Benger en Heslich hent gnäht,  
 wo mr bei's Rohms no hot d' Milch gholt em Stall,  
 wo no d' Hauzicha gwea send em Sonnasaal,  
 wo om da Saugarta rom no a Zau ischt gwea  
 ond hot drhenter dia schwarze Wildsäu gseha,  
 wo mr d' Salamander hot gfangen em Schwanasai  
 ond ischt beim Floza äls gfloga nai,  
 wo's Rußland<sup>6)</sup> no war ganz wenich bewohnt  
 ond dr Saodrupp<sup>7)</sup> alloi hot z'oberst thront.  
 Domols war's halt en Botna no schö,  
 's hot sicher koi schönere Dörfle gäh.

6) „'s Rußland“: Die Backsteinhäusle in der heutigen Vaihinger Landstraße Nr. 49–55. Ihre Besitzer hießen früher zum großen Teil Ruß.

7) „Em Saodrupp“ sein Haus stand dort, wo sich heute die Neubauten in der Vaihinger Landstraße gegenüber dem Karl-Wacker-Heim befinden. Rupp baute auf seinem Grundstück „en dr Saodgruaba“ Grabsand ab für die damaligen Bauunternehmer von Botnang und Feuerbach.



Blick über die Dorfmitte zur damals noch völlig unbebauten Kirchhalde

Foto: Bothner

**W**ia war doch domols mei Botna so schö!  
 I' glaub, 's gibt koi schöners Dörfle meh!  
 Wo's no 26 Wirtschafta<sup>8)</sup> hot geah,  
 wo dr alte Baitinger no ischt Schutzma gwea,  
 wo der no mit dr Schella durch da Flecka ischt glaufa  
 ond hot ausgeschellt:  
 „Beim Höschele<sup>9)</sup> gibts schönes Kuhfleisch zom kaufa“,  
 wo d' Kirbe no ischt oms Schualhaus rom gwea,  
 wo's no Platzbuaba mit ihre Bendel hot geah,  
 wo d'r Bah'schlitta gfahra ischt no em Wenter  
 ganz voll mit lauter Schulerkender.  
 Wo dr Meng no d' Feuerwehr hot kommandiert,  
 wo dr Balder ond sei Mina<sup>10)</sup> oim Zahn hent plombiert,  
 ond wo's sogar Goldstückla hot no gea,  
 dao isch no schö en Botna gwea.  
 Aber ois isch blieba aus alter Zeit:  
 daß mr zu de Botemer emmer no Kuckuck sait.

Gedicht von Walter Kretschmaier (†)

8) Adler, Bären, Bihlmaier, Blauer Bock, Eintracht, Falken, Hirsch, Graf Eberhard, Krone, Lamm, Linde, Löwen, Ochsen, Post, Rebstockle, Rößle, Rose, Scharfes Eck, Schwanen, Sonne, Traube, Waldburg, Waldhorn, Weibertreu, Westheimer Bierhalle, Cafe Dürr.

9) „dr Höschele“ war die Wirtschaft „Zum Ochsen“ (auch „Zum Blutigen Wammesärmel“ oder „'s Blonzamuseum“), dort wo heute der Parkplatz gegenüber der Landesgirokasse in der Eltinger Straße ist.

10) „dr Balder“ war Dr. Balder und über viele Jahre hinweg Arzt in Botnang. Er war ein Arzt nach altem Schlag, der mit seinen Botnangern recht gut umgehen konnte und hohes Ansehen genoß.

Wir haben noch genügend Material für weitere Ausgaben, z. B. Wirtschaften, Geselligkeit in Botnang. Um es druckreif zu machen, bedarf es jedoch weiterer Nachforschungen. Doch dürfen wir darauf hinweisen, daß die künftigen Ausgaben finanziell noch nicht abgesichert sind. Wir bitten um Ihre Unterstützung.  
 Was halten Sie von einem Sammelordner?

Bei den Nachforschungen nach der Vergangenheit von Botnang zeigt es sich immer wieder, daß aus den uns zur Verfügung stehenden Unterlagen eine absolut richtige Darstellung fast nicht möglich ist. Sollte einmal die eine oder andere Jahreszahl nicht genau stimmen, so bitten wir um Nachsicht; möchten aber hiermit alle „die es besser wissen“ auffordern, uns dieses Wissen mitzuteilen, damit das, was festgehalten wird, hieb- und stichfest ist.  
 Herzlichen Dank.